

300. Das neuerdings angezweifelte Ergebnis früherer Forscher, dass die Homilien des hl. Eligius apocryph seien, wird von E. Vacandard in der *Revue des questions historiques* LXIV, 471 ff. bestätigt; sie sind nach ihm eine frühestens um 900 entstandene Compilation. R. H.

301. In der Zeitschr. des Vereins f. thüring. Gesch. N. F. XI, 125 veröffentlicht K. Meyer eine Notiz über die Weihe der Kirche zu Woffsleben durch EB. Ruthard von Mainz vom J. 1103.

302. C. Wessely's Schrifttafeln zur älteren lateinischen Palaeographie (Leipzig, Comm. von Avenarius, 1898) erfüllen wenigsten z. Th. den oft ausgesprochenen Wunsch, die Papyrusschätze des Museums des Erzherzogs Rainer in Wien für das Studium der Geschichte der lateinischen Schrift nutzbar gemacht zu sehen. Die Sammlung Wessely's, die im übrigen zumeist schon bekannte Facsimiles wiederholt, bietet aus dem Museum Rainer eine Anzahl sehr interessanter Stücke, von denen hier besonders die Quittungen von 398 (n. 17. 18) und die Rescript-Fragmente des 5. Jh. (n. 25) erwähnt werden mögen. Leider ist für die Reproduction die wenig empfehlenswerthe Methode der Autographie gewählt, die mir auch durch das, was in der Vorbemerkung N. 3 gesagt ist, nicht gerechtfertigt erscheint.

303. Auch von dem zweiten Heft von Arndts Schrifttafeln ist nunmehr die dritte von M. Tangl bearbeitete Auflage erschienen (Berlin, Grote 1898). Von den Tafeln der 2. Auflage sind zwei, die entbehrlich waren, fortgefallen und dafür vier neue, recht gut ausgeführte hinzugekommen, von denen T. 61 ein Blatt aus dem Necrolog des Klosters Möllenbeck, T. 67 den in der Reichskanzlei hergestellten Entwurf zu einer Supplik Friedrichs III. an Papst Pius II. vom 10. April 1459 bietet. Der Text ist gründlich und sorgfältig revidiert und hat durch die vollständige Transcription aller schwierigeren Schrifttafeln eine sehr willkommene Bereicherung erhalten.

304. Die 16. und 17. Lieferung des *Archivio paleografico italiano* bringen in vortrefflichen Reproductionen u. a. Bruchstücke aus dem jüngst von Giorgi (vgl. oben S. 372 n. 19) besprochenen cod. Laurentianus des Liber pontificalis, einer Placentiner Weltchronik saec. XII., und der Summula des Guido Fabi; ferner den unter Abt Rudolf verfassten Bücherkatalog von Nonantola (vgl. N. A. XXI, 777 n. 218); Veroneser Urkunden von 845—1139;